

Tausende auf der Kartoffelmeile

Einkaufen und genießen in Reichenbach: Der Gewerbeverein trifft mit dem Fest rund um die Knolle viele Geschmäcker. Es gab sogar ein Spontan-Pop-up.

VON PETRA STEPS

REICHENBACH – Das vom Gewerbeverein Reichenbach initiierte Kartoffelfest hat sich zu einer festen Größe im Reichenbacher Festkalender gemauert. Tausende kamen am Samstag in die Innenstadt, um Kartoffelspezialitäten zu genießen, Kartoffeln zu kaufen oder sich einfach in geselliger Runde bei leckeren Cocktails, Bowle oder Glühwein zu treffen. Dabei trotzten Händler, Gäste und Musiker dem Regen, der auf der Festmeile runterging. So schwenkte Connys Bar am späten Nachmittag von kalten Getränken auf Glühwein um.

Der Gewerbeverein hatte Kartoffelkuchen von zwei Bäckern verkauft. Es dauerte nicht lange – und die zehn Bleche waren alle. Der Erlös vom Gewerbevereinsstand geht an vier Kindereinrichtungen. Annett Dressel hat den aktuell diskutierten Pop-up-Store-Gedanken aufgegriffen und Schuhe sowie Oberbekleidung in einem leeren Geschäft in der Zwickauer Straße verkauft. Bei Expert wurde der Kartoffellauf sehr gut angenommen.



Siegerin im Wetschälén wurde Annekatriin Friedrich (vorn links) vor Rüdiger Sagan sowie Gisela Weck (links) und Beate Werner. FOTOS: CARSTEN STEPS

Noch nicht ganz rumgesprochen haben sich die beiden Gaudiwettbewerbe, die gut und gern doppelt so viele Teilnehmer vertragen. Beim Kartoffelschälwettbewerb konnte sich Vorjahressieger Rüdiger Sagan nicht gegen Annekatriin Friedrich durchsetzen. Die junge Frau ging bereits in der ersten Runde als Schälmeister 2017 hervor, während die weiteren Plätze im Stechen ermittelt wurden. Rüdiger Sagan schälte sich auf Rang zwei, Beate Werner und die 3. Bürgermeisterin von Reichenbach, Gisela Weck, teilten sich den dritten Platz. Ein paar Pflaster mussten auch verteilt werden.

Fünf Teams mit jeweils drei Teilnehmern waren beim Kartoffelbiathlon am Start. Sie hatten auf Brettern mit Schlaufen gemeinsam zu einem Kartoffelbehälter zu laufen und sechs Kartoffeln zielsicher in einen Korb zu werfen, bevor sie den

Rückweg antreten konnten. Das Fitnessstudio Injoy mit Frontmann Lukas Hauptmann legte mit 1,05 Minuten eine passable Zeit vor. Die dann startende Jesus-Gemeinde mit dem Landespolitiker Stephan Hösl war mit 1,005 deutlich schneller, wobei Gewerbevereinschef Benedikt Lommer am Korb für die geworfenen Kartoffeln recht gefährlich lebte. Auch der Gewerbeverein Reichenbach unterbot die Injoy-Zeit. Unter dem Kommando von Olaf Schaller kamen die drei Starter auf 1,04 Minuten. Die Bürgerinitiative Mylau mit Gisela Weck an der Spitze machte vor dem Kartoffelbehälter einen Kniefall und kam schließlich in 1,22 ins Ziel.

Erst kurz vor Meldeschluss hatte sich der Verein Be human in die Starterliste eingetragen. „Wir wussten nicht, ob wir genug Leute haben“, sagte Christian Schubert, denn der



Die Gäste kamen aus allen Teilen des Vogtlands und darüberhinaus.

Verein betreute einen Verkaufsstand mit allerlei Leckereien der internationalen Küche. Das Team mit Khussein Kadshi aus Tschetschenien, Mohammad Allabdullah aus Afghanistan und Christian Schubert war nach 46 Sekunden zurück und damit klarer Gewinner.

Liedvogt, die Akkordeonspielerinnen von Tastra, New Age mit Selina Tulasoglu sowie der Partygeist und DJ Mic Dust sorgten für musikalische Vielfalt an mehreren Standorten. „Mein Favorit war der Biathlon“, sagte der Gewerbevereinschef. „2016 waren über 30 Grad, diesmal ist das Wetter nicht so toll. Die Reichenbacher kommen trotzdem und feiern“, ergänzte Silke Baumann vom Verein. Für sie ist jede Bude, jede Deko, jedes Spiel ein Höhepunkt, weil sich Menschen damit für eine gemeinsame Sache in der Neuburgstadt engagieren.